

Strelitzer Zeitung

Im Viktoria-Garten nicht aufs Dach gestiegen

PREMIERE Die Magical Mystery Band hat sich erneut etliche Songs der Beatles vorgeknöpft.

NEUSTRELITZ (MN). Die Idee für das Konzert den Schlossgartenfestspielen „aufs Dach“ zu steigen, hatte durchaus Charme. In dessen: die Magical Mystery Band blieb am Sonnabend zur Premiere ihres Beatles-Projekts-Teil II lieber halbwegs auf dem Boden und damit auf der Bühne im Viktoria-Garten. Der Bühnenhintergrund – Dächer einer Großstadt – verriet indessen, was „Phase“ war: Die Jungs vom Frontmann Bert Eugen Wendorff hatten sich für ihre aktuelle Beatles-Tour das legendäre Konzert vom Dach der Londoner Apple-Studios vom 30. Januar 1969 ausgesucht. Der Auftritt war die letzte gemeinsame Live-performance der legendären Pilzköpfe aus Liverpool. Vor allem Songs aus den letzten beiden Beatles-Alben „Let It Be“ und „Abbey Road“ erweckten die Magical-Mystery-Jungs wieder zu Leben. Dabei gab zunächst weniger Bekanntes und dann doch noch etliche „Klassiker“, wie „Lady Madonna“, „Help“ „Can't Buy Me



Beatles-Songs gab es am Sonnabend im Viktoriagarten der Schlossgartenfestspiele mit der Magical Mystery Band.

FOTOS 2) MARLIES STEFFEN

Love“ und „Revolution“. Bandleader Wendorff (u. a. Keyboard und Gitarre), Christoph Piel (Gitarre), Paul Eisenach (Gitarre), Morten Luxenburger (Keyboard),

Georg Saßnowski (Bass) und Mark Rose (Schlagzeug) kommen am 15. Juli, 12. und 19. August noch einmal mit dem Dachkonzert zu den Schlossgarten-

festspielen. Der Viktoriagarten war übrigens trotz des EM-Fußballspiels – das Ergebnis sickerte kurz nach 23 Uhr dann aber doch noch durch – sehr gut ge-

füllt. Zudem bewies sich erneut: Beatles-Musik kennt keine Generations-Grenzen. Von vielleicht 16 bis bestimmt über 66 war alles vertreten.

Bei Einsatz Gefahrgut entdeckt

NEUSTRELITZ (UK). In der Alten Thurower Ladenstraße (Neustrelitz) hat am Freitagabend ein leer stehendes Wohnhaus gebrannt. Den Wehren aus Alt- und Neustrelitz gelang es mit insgesamt 24 Kameraden den Brand schnell zu löschen. Wer der Besitzer des Grundstückes ist, war am Einsatzort unklar. Auch die Brandursache ist bisher ungeklärt. Brandstiftung ist nicht auszuschließen, hieß es vor Ort. Nur wenige Meter vom brennenden Gebäude entfernt in einem massiven Schuppen entdeckten die Feuerwehrlente noch eine Gefahrenquelle. Etwa ein Dutzend 200 Liter Fässer, mehrere bis zum Rand mit wahrscheinlich Altöl gefüllt, standen unverschlossen herum. Jetzt sind die Umweltbehörden gefragt, hieß es an der Einsatzstelle.

1321 Euro gespendet

NEUSTRELITZ Insgesamt 1321,44 Euro Spenden sind am Sonnabend beim Gospelkonzert in der Neustrelitzer Stadtkirche für den Wiedereinbau der Grünberg-Orgel im Borwinheim zusammen gekommen. Pastor Dr. Reinhard Scholl zeigte sich erfreut über das Ergebnis. Die nächste Spendenmöglichkeit bietet sich übrigens schon bald. Am 5. Juli wird es kurz vor Beginn der Bauarbeiten am Borwinheim eine Versteigerung geben.

Annalise-Wagner-Preis für sensibles Interview-Projekt

EHRUNG Die Berliner Autorin Dr. Annette Leo überzeugte die Jury einhellig mit ihrem Buch über ein wichtiges Kapitel Geschichte in der Region.

VON MARLIES STEFFEN

NEUSTRELITZ. Die Berliner Autorin Dr. Annette Leo hat am Sonnabend in Neustrelitz den diesjährigen Annalise-Wagner-Preis erhalten. Die mit 2500 Euro dotierte Ehrung der Annalise-Wagner-Stiftung erhält Leo für ihr Buch „Das ist so'n zweischneidiges Schwert hier unser KZ...“ Der Fürstenberger Alltag und das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück“. Das Buch basiert auf dem Interview-Projekt „Die Stadt Fürstenberg und das Konzentrationslager Ravensbrück“, das Annette Leo 1999 und 2000 realisierte. Damals konnte sie mit der Unterstützung der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück 35 Bürger über ihren Alltag und ihre Jugend in der Zeit des Nationalsozialismus befragen. Zudem ging es um das Leben der Menschen bis heute. Die Jury, die sich einstimmig für die Arbeit Annette

Leo entschied, beeindruckte besonders, mit welcher Sensibilität die Autorin aufgespürt hat, was Fürstenberger der Geburtsjahre 1913 bis 1933 erlebten, was zwischen 1939 und 1945 im KZ Ravensbrück geschah, was danach mit der sowjetischen Besatzung war und wie die Fürstenberger heute darüber denken. Der Autorin sei es gelungen, Lebensgeschichten aufzuzeigen, ohne mit dem Finger auf die Menschen zu zeigen, wie es auch während der Preisverleihung im Neustrelitzer Rathaus hieß. Während ihrer Recherche stieß Annette Leo zunächst auf eine Mauer des Schweigens, aber sie fand auch viele eingemauerte Geschichte, bekannte die Autorin. Viele Geschichten hätten sich nur verschlüsselt erschlossen, häufig seien die Nebensätze der Befragten wichtig gewesen.

Viele eingemauerte Geschichten gefunden

Die Jury schätzte die mit Annette Leo Buch aufgezeigten Erfahrungen nicht als „individuelles Problem“ der Fürstenberger ein. Es besäße eine gesellschaftliche Dimension. Die Darstellung von Brüchen und Widersprüchen in Geschichte und Erinnerungsprozessen sei beispielhaft für einen Ansatz des Gedenkens in einer veränderten Geschichtskultur, der weniger in Schwarz-Weiß-Kategorien als in Widersprüchlichkeiten argu-

mentiert, ohne Diktaturen zu verharmlosen, urteilte die Jury.

Die Laudatio auf die Preisträgerin hielt am Sonnabend die Filmemacherin Lauretta Walz. Walz hatte, durch Annette Leo Interview-Projekt angeregt, ein Projekt mit Granseer Schülern „Das KZ von nebenan“ initiiert. Auf dieser Grundlage arbeitet sie momentan an einem Film über die Nachgeschichte der Häftlinge und des Ortes Fürsten-

berg. Annette Leo, 1948 in Düsseldorf geboren, fühlt sich über ihr Buch hinaus mit Mecklenburg verbunden, sie besitzt in der Region ein Ferienhaus. Auf Fahrradtouren durch die Region ist sie bereits vielfach auf Geschichtsspuren gestoßen, die darauf warten erzählt zu werden, wie sie bekennt. Ihr Buch „Das ist son' zweischneidiges Schwert hier unser KZ...“ ist 2007 im Berliner Metropol-Verlag erschienen.



Blumen für Dr. Annette Leo. Aus den Händen von Bürgermeister Andreas Grund (re.) erhielt sie auch die Annalise-Wagner-Medaille.

Abgewiesene „Freier“ nehmen nachts in Wustrow „Rache“

BEKLAUT Eine Schülergruppe aus Greifswald hat mit jungen Männern keine guten Erfahrungen gemacht.

NEUSTRELITZ (MN). Nicht eben gute Erfahrungen mit einigen

„Herren der Schöpfung“ hat am Wochenende eine Gruppe Greifswalder Schüler gemacht, die auf dem Wasserwanderrastplatz in Wustrow Station machte. Einige der weiblichen Gruppenmitglieder lernten auf dem Campingplatz beim Baden offensichtlich heimische, junge Männer kennen, man kam sich näher. Ein Zusammenkommen sei jedoch verhin-

dert worden, bekräftigte gestern ein Polizeisprecher. Die Herren seien des Platzes verwiesen worden. Am nächsten Morgen waren indessen die Gepäcktonnen der Schüler „geknackt“. Unter anderem wurden Bargeld, ein Handy und Wäsche gestohlen. In den Verdacht gerieten die abgewiesenen „Freier“ vom Vorabend. Nach den Beschreibun-

gen der Schüler konnten fünf Herren zwischen 16 und 21 ausfindig gemacht werden, bei denen sich auch das Diebesgut fand, das inzwischen zurückgegeben wurde. Die mutmaßlichen Diebe müssen nun mit einer Strafanzeige rechnen, bestätigte die Polizei gestern.

An der am Freitag infolge eine Stromausfalls ausgefalle-

nen Ampel an der Kreuzung Strelitzer Chaussee/ B 198 ist es am späten Freitagabend zu einem schweren Unfall gekommen. Ein Lkw-Fahrer missachtete die Vorfahrt und fuhr einem Pkw, der sich auf der Strelitzer Chaussee befand und schon fast über die Kreuzung war, ins Heck. Die Bilanz: drei leicht verletzte Personen und 10 000 Euro Schaden.

GANZ NEBENBEI

Brave Jugend

VON SUSANNE BÖHM

Da soll mal noch einer sagen, die heutige Jugend hätte nichts als Rumgammeln und Ungedeih im Sinn. Drei Jugendliche aus Neustrelitz zumindest haben am Sonnabend ganz nebenbei das Gegenteil bewiesen. Sie taten nicht viel. Aber das, was sie taten, war für eine Frau, der vor dem Lidl-Markt eine Einkaufsstüte platzte, ein echter Lichtblick. Während die Frau noch verdattert auf die eben erworbenen Äpfel, Birnen und Kirschen starrte, die so plötzlich zu ihren Füßen lagen, eilten zwei Jungen und ein Mädchen ganz selbstverständlich herbei und sammelten emsig das Obst zusammen. Nicht, um damit die Kurve zu kratzen, wie die Frau im ersten Moment gewöhnt haben mag, sondern um ihr die Vitaminbomben fein säuberlich in den Arm zu stapeln. Und damit nicht genug. Die Drei machten gar Anstalten, der Frau ihre Einkäufe nach Hause zu tragen. Hätte sie nur einen Mucks gesagt – das Trio hätte ihr die Waren vermutlich bis nach Altstrelitz geschleppt. Die Frau war des Lobes und Dankes voll. Dem staunenden Beobachter der Szene bleiben zwei Schlüsse übrig. Entweder, er hat der Jugend bislang Unrecht getan – oder die Drei waren eine rühmliche Ausnahme aus den Reihen der Pfadfinder, die ihre obligatorische gute Tat zu vollbringen hatten.

AUF EINEM BLICK

Brohmer am besten

BLANKENSEE (MN). Die Freiwilligen Feuerwehren aus Mecklenburg-Strelitz haben am Wochenende beim Kreisausscheid um den Pokal der Landrätin in Blankensee ihre Besten ermittelt. Unter den 16 teilnehmenden Männermannschaften hatten die Brohmer die Nase vorn.

BERICHT: SEITE 13

TIPP ZUM TAG

Kleines Training für die „ollen“ grauen Zellen

NEUSTRELITZ (MN). Im Neustrelitzer Familienzentrum in der Useriner Straße können heute wieder die „ollen“ grauen Zellen trainiert werden. Klaus Schmeißer begibt sich mit den Senioren des Hans-Fallada-Clubs auf heitere Weise in das Training. Beginn ist um 14.30 Uhr. Als Trainingspartner sind alle willkommen, die ihr Gedächtnis auf Trab halten wollen.

SERVICE AUF SEITE 14

ZAHL DES TAGES

266 MECKLENBURG-STRELITZ. Insgesamt 266 unbebaute

Grundstücke wechselten im vergangenen Jahr im Landkreis den Besitzer. Das sind rund 20 Prozent aller Erwerbsvorgänge auf dem Grundstücksmarkt, geht aus dem entsprechenden Bericht des Gutachterausschusses beim Landkreis hervor.

HEUTE VOR FÜNF JAHREN

Aus der Strelitzer Zeitung vom 23. Juni 2003

Auf Besuch im Knast

Ein erster Präventionstag in der Neustrelitzer Jugendanstalt führte junge Leute aus Mecklenburg-Strelitz hinter die Gefängnismauern. Während es für die Insassen ein Lichtblick war, mit Leuten von draußen zu sprechen, hatten die Besucher anschließend genug vom Knast.

LOKALAUSGABE

Strelitzer Zeitung
Strelitzer Straße 2-4
17235 Neustrelitz
Telefon: 0180 3 2883-03

Redaktion
Dieter Menzel (DM) - Leitung 0395 56397 570
Elke Enders (EE) 03981 2883 -17
André Gross (GR) -14
Hartmut Nieswandt (NIE) -12
Marlies Steffen (MN) -16
Marianne Voß (MV) -18
Susanne Böhm (SB) -17
Niels Seehase (NIS) 0395 4575-588

Fax: 03981 2883-28
Mail: red-neustrelitz@nordkurier.de
Anzeigenverkauf
Heike Block - Leitung 0395 4575 314
Peter Heller 03981 2883-22
Joachim Kittendorf
Leserservice Telefon: 0180 3 4575-00
Anzeigen Telefon: 0180 3 4575-22
TicketService Telefon: 0180 3 4575-33

Fax: 0180 3 4575-11
(0180 3-Nummern 0,09 Euro/Min. aus dem Festnetz der DTAG; ggf. abweichende Preise a. d. Mobilfunknetz)

